

Bürvenich und Marmagen sind Golddörfer

Die Siegerehrung des Kreiswettbewerbs »Unser Dorf hat Zukunft« fand im Kursaal Gemünd statt – Kreissparkasse Euskirchen stiftete erneut Preisgelder, Sonderpreise und Geschenke.

KREIS (EPA). Früher reichte es für die Dörfer aus, sich schön herauszuputzen, um einen Preis bei der Herbsttagung des Kreisverbandes der Gartenbau- und Verschönerungsvereine Euskirchen abzustauben, heute benötigt man dazu eher so eine Art Gesamtplanerisches Konzept mit Zukunftstauglichkeit. Da wird beispielsweise auch geprüft, ob man wirtschaftliche Initiativen vorweisen kann, ob die

Infrastruktur verbessert wurde, wie es mit dem sozialen und kulturellen Engagement aussieht und ob man einen sensiblen Umgang mit der eigenen Baukultur pflegt.

Und so heißt der Wettbewerb auch schon lange nicht mehr »Unser Dorf soll schöner werden«, son-

dern »Unser Dorf hat Zukunft«. Die Kreiskommission besuchte in diesem Jahr 21 Dörfer beziehungsweise Dorfgemeinschaften, die an den Start gegangen waren, um eine der Bronze-, Silber oder gar Goldauszeichnungen zu gewinnen. Im Jahr 1989 waren es zum Vergleich

noch über 100. Allerdings wurden Doppeldörfer und Dorfgemeinschaften, die gemeinsam im Wettbewerb antreten, in diesem Jahr erstmals nur als ein Dorf gezählt.

Bronze ging an die Dörfer/Dorfgemeinschaften Boudersath, Engalgau, Holzgülheim, Krekel,



Die Abgesandten aus Bürvenich und Marmagen nahmen die Preise für ihre Golddörfer entgegen. Foto: Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa

Pesch, Schwerfen, Sinzenich, Wallenthal und Zehnstelle.

Mit Silber ausgezeichnet wurden Buir, Frohngau, Kallmuth, Nettersheim, Roderath, Scheven, Sieberath, die Dorfgemeinschaft Thürne, Tondorf und Zingsheim. Zusätzlich zu der Auszeichnung als Silberdorf erhielten die Dorfgemeinschaft Thürne in Bad Münstereifel (bestehend aus den Dörfern Eichen, Houverath, Lanzerath, Limbach, Scheuren und Wald) sowie die Dorfgemeinschaft Zingsheim Sonderpreise in Höhe von 200 Euro.

Sonderpreise für Thürne und Zingsheim

In Thürne hob die Jury lobend hervor, dass viele Experten aus den Dörfern ihr Wissen für die Allgemeinheit einsetzten und es gelungen sei, aus den sieben Einzeldörfern eine Ge-

meinschaft zu formen. Die DG Zingsheim hingegen bekam den Sonderpreis für ihr ausgeklügeltes Katastrophenmanagement, das gemeinsam mit Feuerwehr und Gemeinde erarbeitet worden war.

Die erste Goldmedaille ging an Bürvenich/Éppenich. Laudator Markus Ramers betonte, dass es der Dorfgemeinschaft gelungen sei, mit ortsansässigen Firmen und Privatleuten ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. »Dieses Haus ist nicht nur ein Gebäude, sondern ein Symbol für den Zusammenhalt und die Stärke der Dorfgemeinschaft«, so der Landrat. Die Vielzahl der aktiven Vereine in Bürvenich sei beeindruckend, vor allem aber ihre gute und produktive Vernetzung untereinander.

»Golddorf« darf sich fortan auch Marmagen nennen. Laudator Karl-Heinz Daniel hob hervor, dass es in Marmagen eine

Vielzahl von Interessengruppen gebe, von den Kitas über die Schulen bis hin zu zahlreichen Privatpersonen, die eindrucksvoll gezeigt hätten, wie vielfältig und lebendig das Miteinander in diesem Dorf sei. »Besonders hervorzuheben ist, wie sich die Dorfgemeinschaft der Herausforderung der Flüchtlingsunterkunft in Marmagen gestellt hat«, so Daniel.

Das Ergebnis sei ein gutes Miteinander, das nicht nur die neuen Bewohner einbeziehe, sondern auch die Dorfgemeinschaft bereichere. Besonders anerkennend äußerte sich Daniel zum Marmagener Sportverein und dessen Jugendförderung. »Die Sportwoche, die mit viel Enthusiasmus organisiert wird, ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Sport Menschen zusammenbringt und Gemeinschaft schafft«, so Daniel.